



Schader Stiftung



h da

HOCHSCHULE DARMSTADT  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Literarischer Salon

## Necati Öziri – Vatermal

16. Mai 2024 | 18:00 Uhr

Schader-Forum | Goethestraße 2 | 64285 Darmstadt

*„Wenn die Welt auch ständig davon schwafelte, dass wir keine Perspektive hatten, wussten wir: Das Gegenteil stimmte. Wir hatten zu viel Perspektive, hatten Dinge gesehen, die andere Kinder ihr Leben lang nicht sehen, während sie die Kürbissuppe ihrer Eltern löffeln.“*

Perspektiv- und Chancenlosigkeit sind nur zwei jener Zustände, die oft ganzen Generationen migrantisierter Kinder attestiert werden. Doch wie gehen sie mit diesen Umständen um, als deren Opfer sie häufig dargestellt werden? Der Schriftsteller und Dramaturg Necati Öziri nimmt Leser\*innen genau mit in diese Welt, in der zerrüttete Familienverhältnisse Chancen zu minimieren scheinen und in der abwesende Väter als Projektionsfläche allen Übels dienen. Sein Roman „Vatermal“ erzählt von Vätern, deren Weggang Brücken in der Familie einreißt und Schmerz hinterlässt. Deren Familiengeschichte fortan Themen wie Einsamkeit der Zurückgebliebenen und Wut der Nachkommen münden kann. Eine große Bandbreite emotionaler Arbeit – die eigene Identität suchend und bildend, Demütigung und Zurückweisung, mit der sich seine Protagonist\*innen in der Adoleszenz auseinandersetzen müssen.

Dieses Schreiben ist eine Form der Auseinandersetzung mit Ausgrenzungserfahrungen, mit

dem aufkommenden Gefühl von Fremdheit, mit erlebtem Rassismus und deren Auswirkungen. Autor\*innen mit eigener Migrationserfahrung oder solche, die als fremd wahrgenommen werden, verarbeiten ihre Sicht auf die gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland literarisch, beschreiben diese mal aus der Distanz mal aus der Innensicht. Welche Brücke kann Literatur in die angesprochene Vielfalt an Perspektiven bieten?

Heimat, Identität und Zugehörigkeit: Immer wieder lädt die Schader-Stiftung Autor\*innen ein, die sich mit Themen der Vielfaltsgesellschaft beschäftigen und mit ihren Büchern die deutsche Gegenwartsliteratur bereichern. Während manche Autor\*innen auf fiktionaler Ebene wandeln, inspizieren andere Ereignisse, persönlich Erlebtes und von Dritten Beobachtetes – und damit eben auch Realitäten und Fehlentwicklungen in der eigenen Community oder auch der gesamten Gesellschaft. Necati Öziri ist ein Beobachter dieser Entwicklungen. Die innere Zerrissenheit findet sich in seinem Buch wieder; in prägnanter Sprache für jene zum Ausdruck gebracht, die keinen Zugang zu dieser Welt haben.

In Kooperation mit der Hochschule Darmstadt lädt die Schader-Stiftung zum Literarischen Salon ein. Das Gespräch führt und moderiert Canan Topçu, Dozentin an der Hochschule Darmstadt.

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Projekts „Kultur leben. Vielfalt und Integrationspotenziale in Hessen und Rhein-Main“ der Schader-Stiftung, gefördert durch das WIR Programm des Hessischen Ministeriums Arbeit, Integration, Jugend und Soziales.

**Schader-Stiftung**

Goethestraße 2  
64285 Darmstadt  
Telefon: 06151/17 59-0  
www.schader-stiftung.de

**Anmeldungen**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung unter [www.schader-stiftung.de/behauptet](http://www.schader-stiftung.de/behauptet) ist notwendig.

**Programmverantwortung**

Canan Topçu,  
Hochschule Darmstadt  
Dennis Weis,  
Schader-Stiftung

**Veranstaltungsort**

Schader-Forum  
Goethestr. 2  
64285 Darmstadt

